



Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden
Postfach 448, 4310 Rheinfelden

Einladung

zur 65. ordentlichen

Generalversammlung



Freitag, 23. März 2007, 19.30 Uhr

im Restaurant Salmen an der Marktgasse in Rheinfelden

*Vor den ordentlichen Traktanden bieten wir Ihnen einen interessanten Vortrag von **Silvio Stucki**, Schweizer Vogelschutz SVS, über das Thema:*

Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 24. März 2006
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Nistkastenbericht
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
6. Budget 2007
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Genehmigung Reglement: Entschädigung von Sonderleistungen
9. Anträge (bis zum 14.03.2007 an den Präsidenten)
10. Ersatzwahlen
11. Verabschiedungen
12. Jahresprogramm 2007
13. Verschiedenes

Nach dem Vortrag und der GV offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Protokoll der 64. Generalversammlung vom 24.03.2006

im Restaurant Salmen, Rheinfelden

Taktanden: 1. Begrüssung; 2. Protokoll der GV vom 11. März 2005; 3. Jahresbericht des Präsidenten; 4. Nistkastenbericht; 5. Jahresrechnung, Revisorenbericht; 6. Budget 2006; 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages; 8. Anträge; 9. Wahlen; 10. Jahresprogramm 2006; 11. Verschiedenes.

Vor den Traktanden hält Martin Erdmann einen Vortrag über das Naturschutzgebiet Aengi: "Vom Maisacker zum Naturschutzgebiet". Entstehung, Entwicklung, Sanierung, Pflege.

1. Begrüssung

Christine Ritt vom Vorstand kann 28 Anwesende begrüssen. Sie vertritt den Präsidenten Jean-Pierre Biber, der beruflich im Ausland weilt. Entschuldigt haben sich: Gesamtstadtrat, Brigitte Rüedin Stadträtin, Werner Müller, Peter Scholer, Christian Singer, M. Veronesi, E. Feldmann, M. Baumgartner, P. und J. Ritt,

Beginn der GV 19.30 Uhr.

2. Protokoll der GV vom 11. März 2005

Das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser Ruedi Gass verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Esther Müller berichtet aus ihrer Kommissionsarbeit in der ULK und NUPLA. Auch der Jahresbericht wird genehmigt und verdankt.

4. Nistkastenbericht

Ruedi Gass präzisiert noch einige Angaben vom Nistkastenbericht, der bereits auf der Einladung gedruckt wurde. Er erwähnt auch, dass im Herbst ein Nistkastenrundgang im Städtli mit Jean Riedi stattfinden wird.

5. Jahresrechnung 2005, Revisorenbericht

Christine Ritt stellt die Rechnung 2005 vor. M. Erdmann erläutert kurz den Posten Weiher-sanierung Aengi und Pankraz Trüssel den Restposten für die Sanierung Judenweiher. Der Revisorenbericht wird von Kurt Freiermuth verlesen. Er lobt die saubere Führung der Kasse durch die KMU-Vision. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden von den Anwesenden einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Budget 2006

Pankraz Trüssel erläutert kurz den Posten 6.7. Sonderleistungen, im Zusammenhang mit Rückvergütungen für ausserordentliche Arbeiten. Auch das Budget wurde fast einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Der Mitgliederbeitrag von Fr. 25.- Einzel, und Fr. 50.- Familien und Vereine wird beibehalten und fast einstimmig von den Anwesenden bestätigt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Wahlen

Der Tagespräsident wurde Ruedi Gass gewählt. Er führte die Wahlen durch. Der Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Es sind das: Jean-Pierre Biber, Karl Weber, Christine Ritt, Esther Müller und Christine Imhof. Alle Kandidaten/Innen werden in Globo wiedergewählt. Jean-Pierre Biber wird als Präsident einstimmig gewählt. Pankraz Trüssel, Martin Erdmann und Ruedi Gass stehen dem Vorstand weiterhin als Berater zur Seite.

10. Jahresprogramm 2006

Esther Müller weist auf die Exkursion vom 6. Mai 06, mit dem Thema "Lebensraum Eiche", und auf den Vortrag vom 26. Oktober 06 "Eichenwald und Mittelspecht" hin. Christine Ritt erwähnt die Aktivitäten der Jugendgruppe Wendehals.

11. Verschiedenes

Christine Ritt erwähnt den Eichenschwund im Rheinfelder Wald und dass man einen Konsens finden möchte mit der Ortsbürgergemeinde und dem Forst, um die alten Eichen zu schützen.

Nach der GV wird noch ein kleiner Imbiss serviert.

für das Protokoll:

Christine Imhof

Mitgliederbeiträge (Einzahlungsschein liegt der Einladung bei)

| | |
|----------------------|-----------|
| Einzelmitglied | Fr. 25.— |
| Jugendliche (bis 20) | Fr. 12.50 |
| Firmen und Vereine | Fr. 50.— |

Bericht des Präsidenten zum Jahre 2006

Liebe Mitglieder und Freunde

Auch im vergangenen Jahr hat der NVVR diverse Aufgaben wahrgenommen, sei es im Feld mit der Betreuung von Nistkästen und den Arbeiten in den Reservaten, sei es bei den diversen Aktivitäten des Vorstandes im mehr naturschutzpolitischen Bereich.

Es ist sehr erfreulich, zu sehen, wie sehr die praktischen Aufgaben unseres Vereins von unseren aktiven Mitgliedern geschätzt sind. So finden sich immer enthusiastische Helfer ein, wenn Unterhaltsarbeiten in den Reservaten fällig sind oder die Nistkästen kontrolliert werden müssen.

Leider erfreut sich die politische Arbeit, die „Büroarbeit“ des Vorstandes, nicht () gleichen Beliebtheit. Dies ist für uns ein grosses Problem, insbesondere in der jetzigen Zeit, wo z.B. eine riesige Arbeit im Zusammenhang mit der Nutzungsplanung bewältigt werden muss, oder unsere Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Landschaftskommission (ULK) gefragt ist. Diverse Bauvorhaben in der Gemeinde ziehen nachhaltige Folgen für die Natur mit sich und sollten von uns beurteilt und in irgendeiner Form begleitet werden.....

Für diese Aufgaben benötigt der NVVR aktive Vorstandsmitglieder, die bereit sind, sich in eine Aufgabe einzuarbeiten und diese bis zum Schluss zu verfolgen. Hier mangelt es aber sehr. Das Vorstandsmitglied Karl Weber hat sich während Jahrzehnten in aktivster Weise für die Belange der Natur in der Gemeinde eingesetzt, hat diese während langer Zeit auch in der ULK vertreten und überall sein umfassendes Wissen eingebracht. Er musste dieses Jahr aber leider aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten. Wir wünschen Karl eine rasche Besserung seiner Gesundheit und dass er sich seinen Projekten wieder widmen kann, und wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Natur. Auch Christine Ritt, die in den letzten Jahren die Jugendgruppe der regionalen Naturschutzvereine mit geleitet hatte, tritt auf die kommende Generalversammlung aus dem Vorstand zurück. Die Jugendgruppe ist für die Vereine besonders wichtig, weil sie es ermöglicht, junge Menschen für die Natur und den Naturschutzged()ken zu gewinnen. Auch Christine danken wir für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Seit mehreren Jahren sind wir auf der Suche nach einem neuen Präsidenten. Meine Aufgaben in diversen Naturschutzorganisationen haben stark zugenommen, und ich bin soweit, dass ich nicht mehr alle zur Zufriedenheit erfüllen kann. Nach einem Versuch, den Vorstand mit einem minimalen Einsatz meinerseits noch weiter zu leiten, bis jemand für meine Nachfolge gefunden ist, habe ich beschlossen das Amt des Präsidenten auf die kommende GV abzugeben: dem Vorstand ist mit einem „Minimalpräsidenten“ langfristig nicht geholfen; und ich sehe auch die vielen Aufgaben, die ich nicht wahrnehmen kann.

Nach manchen Aufrufen und dank intensivem Suchen haben wir nun mehrere Personen gefunden, die bereit sind, den Vorstand zu begleiten und sich möglicherweise auch später zur Wahl stellen zu lassen. Dies freut uns sehr, löst aber unser akutes Problem noch nicht. Nach der kommenden Generalversammlung wird ein nur knapp gesetzmässiger Vorstand bestehen, und die Frage des Präsidenten ist immer noch nicht gelöst. Der Vorstand wird im kommenden Jahr statutengemäss auf Sparflamme laufen.

Ich schliesse diesen Jahresbericht mit einem nochmaligen Aufruf an alle, die sich für den Naturschutz in der Gemeinde Rheinfelden einsetzen möchten, die Möglichkeit einer Mitarbeit im Vorstand des NVVR ins Auge zu fassen:

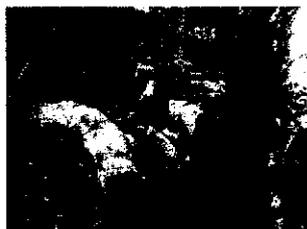
Wir brauchen dringend initiative Mitarbeiter, die bereit sind Aufgaben zu übernehmen.

Wahlende Mitglieder sind für unseren Verein wichtig, noch wichtiger sind aber diejenigen, die sich aktiv einsetzen. Für genauere Informationen zu diesen Aufgaben und zum Arbeitsaufwand stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Ich danke allen, die im Verein aktiv mitwirken, ob im Vorstand oder bei allen andern Arbeiten.

Der Präsident: Jean-Pierre Biber

Mach mit, sei dabei!



Nistkasten- und Fledermausbericht 2006

Die Nistkästen waren im Jahre 2006 örtlich sehr unterschiedlich besetzt. Bei den bis Ende Januar kontrollierten 356 Meisenkästen waren 71% belegt (2005 = 83%, 2004 = 93%).



In 275 Nistkästen „wohnten“ Meisen (Kohlmeisen, **Blaumeisen**), in 9 Kästen Kleiber, in 15 andere Vögel, in 22 Siebenschläfer oder Haselmäuse und in 21 Kästen waren Wespen. Eine grosse Zahl von Nistkästen, waren leer (80, 22%), es fand also keine Brut statt. Nicht mehr so gross war die Zahl von defekten und zerstörten Nistkästen, oder von solchen () gar nicht mehr gefunden wurden (23).

Schlecht war das Jahr bei den **Waldkäuzen**. Von den 19 Nistkästen war nur 1 (letztes Jahr 7) durch den Waldkauz, 1 durch Meisen und 7 durch Hornissen belegt. War der späte Schnee die Ursache?



Von 5 Schleiereulen-Kästen war leider keiner besetzt, also eine Nullnummer! Auch bei den 6 Turmfalken-Kästen fand keine Brut statt.

Umso erfreulicher war das Jahr bei den Mauerseglern (Spyren) und den Mehlschwalben. Hier konnte fast ein „Ausverkauf“ der Nistgelegenheiten konstatiert werden.



Unterschiedlich war die Präsenz der **Fledermaus**-Arten. Beim **grossen Mausohr**, in der Stadtkirche Sankt Martin wohnhaft, wurden im Juli 2006 ca. 150 Alttiere und ca. 100 Jungtiere gezählt. Erfreulich war, dass auch im letzten Jahr wenig tote Fledermäuse gefunden wurden. Bei der Zwergfledermaus-Kolonie, bisher in der Cigarrenfabrik Wuhmann wohnhaft, wurden im Jahre 2006 keine Fledermäuse gesichtet.



An dieser Stelle möchte ich allen Nistkastenbetreuern für ihre grosse und schöne Arbeit für die Natur herzlich danken.

Es sind dies:

Kurt Freiermuth, Stephan Kaiser, Anton Moll, Albert Pauli, Jean Riedi, Eduard Feldmann, Stephan Rimle, Thomas Wittmer, Peter Ritt, Albert Mörgeli, Marco Veronesi, Werner Looser, Carlo Habich und Karl Weber.

Ruedi Gass, Nistkastenkoordinator



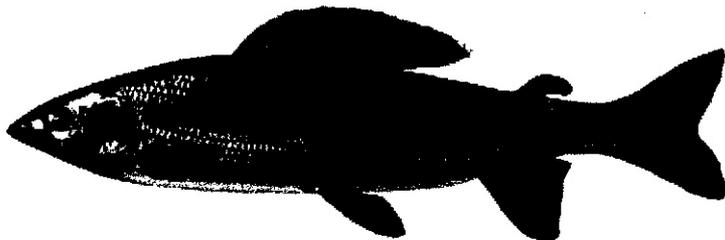
Der Wendehals **Vogel des Jahres 2007**

Den Namen hat der Wendehals von seinen pendelnden Kopfbewegungen, die er als Drohgebärde, beim Sichern und in der Balz zeigt. Der Wendehals ist ein finkengrosser, wie Baumrinde aussehender Specht. Er kommt in Wäldern, Gehölzen, Parks und Gärten vor. Nach der Roten Liste gilt er als „gefährdet“. Der Wendehals ist ein Zugvogel und überwintert in Afrika, nördlich des Äquators. Seine Hauptnahrung sind Ameisen. Nicht wie die andern Spechte, zimmert er keine Höhlen, sondern sucht sich eine bestehende Höhle oder nimmt sogar einen Nistkasten an.



Die Äsche **Tier des Jahres 2007**

Die Äsche lebt gesellig in schnellfliessenden, sauerstoffreichen und kühlen Gewässern mit steinigem oder kiesigem Grund. Der Fisch erreicht eine Grösse von 25-30 cm. Insekten, Schnecken, Würmer etc. sind auf der Speisekarte der Äschen. Sie ist eine Indikatorart für den Zustand von Fliessgewässern und ist in der Schweiz gefährdet.



Ein Rheinfelder, der massgeblich am Erfolg des NVVR beteiligt ist!

Karl Weber



Anfangs Dezember 2006 erreichte uns ein Schreiben des langjährigen Mitgliedes, Karl Weber, indem er uns mitteilte, dass er aus gesundheitlichen Gründen per sofort von der Vorstandsarbeit zurücktreten müsse. Ein weiterer Rückschlag für den Vorstand des NVVR, der ohnehin schon unterbesetzt ist und im roten Bereich dreht. Mit Bestürzung müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Karls Krankheit ihn nun so stark geschwächt hat, dass er kaum mehr das Haus verlassen kann. Kaum erträglich für einen Menschen, dem die lebendige, immer spannende Natur so viel bedeutet.

Nachdem die heimtückische Krankheit schon Mitte der 70er-Jahre seiner Naturfilmkarriere ein frühes Ende setzte, wendete sich Karl Weber der lokalen und regionalen Naturschutzarbeit zu. Auf drängen des legendären Gründungsmitgliedes, Gustav Kaeser, trat er 1977 dem NVVR bei. Bald engagierte er sich auch im Vorstand. Mit seinem breiten Fachwissen unterstützte er die Arbeit des NVVR in hohem Masse. Als Vertreter des NVVR und Initiant, wurde er zu Beginn der 80er in die Naturschutzkommission der Gemeinde Rheinfelden gewählt. Nach diversen Namens- und Organisationswechseln, ist sie heute als ULK, Umwelt- und Landschaftskommission bekannt. Sein Wissen und sein unermüdlicher Einsatz für die Anliegen der Natur erfuhr hohe Anerkennung und Respekt. Sowohl bei Behörden als auch bei Parteien, was nicht zuletzt auch dem NVVR nützte. Erfolge und Niederlagen prägten seine 20 Jahre Kommissionsarbeit und seine Mitarbeit an der Nutzungsplanung. Die Bilanz bleibt positiv. Seine „Fährten“ sind für Eingeweihte vielerorts zu finden. Für sein gut 30-jähriges Engagement für die Natur, für den NVVR und für die Fledermäuse danken wir Karl Weber von ganzem Herzen und wünschen ihm viel Kraft, Mut und nur das Beste!

Seine ganze noch verbleibende Schaffenskraft investiert Karl zurzeit in sein viertes Buch „Erlebnis Wald“. Ein eindrückliches, einmaliges Werk, ein Querschnitt durch sein anerkanntes fotografisches Schaffen, ergänzt mit spannenden, unterhaltenden, aber auch sehr informativen Texten über persönliche Erlebnisse, die die Lesenden in ihren Bann ziehen.

Bitte beachten Sie den beigefügten Subskriptionsflyer.

Das Buch ist ein Muss für jeden Menschen, der etwas für die Natur übrig hat!

Versprochen!

